

Der 1. Brief des Johannes

Der 1. Brief des Johannes

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5					
---	---	---	---	---	--	--	--	--	--

- Gottes Zeugnis von seinem Sohn 15
- Bitte und Fürbitte .. 16
- Die Bewahrung in Christus 17

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Grundlage christlicher Gemeinschaft 3**
 - Das Leben im Licht . 3
- 2 Christus der Versöhner 5**
 - Die Bruderliebe 5
 - Absage an die Welt .. 6
 - Die Verführung durch den Antichrist 7
- 3 Die Herrlichkeit der Gotteskindschaft 9**
- 4 Der Geist der Wahrheit und der Geist des Irrtums 12**
 - Die Liebe Gottes und die Liebe zum Bruder 12
- 5 Die Kraft des Glaubens 15**

1 Die Grundlage christlicher Gemeinschaft

1 Was von Anfang war,
was wir gehört,
was wir mit unseren Augen
gesehen,
was wir angeschaut und
unsere Hände betastet
haben,
betreffend das Wort des
Lebens;

2 (und das Leben ist
geoffenbart worden,
und wir haben gesehen und
bezeugen und verkündigen
euch das ewige Leben,
welches bei dem Vater war
und uns geoffenbart
worden ist;)

3 was wir gesehen und gehört
haben,
verkündigen wir euch,
auf daß auch ihr mit uns
Gemeinschaft habet;
und zwar ist unsere
Gemeinschaft mit dem
Vater und mit seinem
Sohne Jesus Christus.

4 Und dies schreiben wir
euch,
auf daß eure Freude völlig
sei.

Das Leben im Licht

5 Und dies ist die Botschaft,
die wir von ihm gehört
haben und euch
verkündigen:
daß Gott Licht ist und gar
keine Finsternis in ihm ist.

6 Wenn wir sagen,
daß wir Gemeinschaft mit
ihm haben,
und wandeln in der
Finsternis,
so lügen wir und tun nicht
die Wahrheit.

7 Wenn wir aber in dem
Lichte wandeln,
wie er in dem Lichte ist,
so haben wir Gemeinschaft
miteinander,
und das Blut Jesu Christi,
seines Sohnes,
reinigt uns von aller Sünde.

8 Wenn wir sagen,
daß wir keine Sünde haben,

so betrügen wir uns selbst,
und die Wahrheit ist nicht
in uns.

9 Wenn wir unsere Sünden
bekennen,
so ist er treu und gerecht,
daß er uns die Sünden
vergibt und uns reinigt von
aller Ungerechtigkeit.

10 Wenn wir sagen,
daß wir nicht gesündigt
haben,
so machen wir ihn zum
Lügner,
und sein Wort ist nicht in
uns.

2 Christus der
Versöhner

1 Meine Kinder,
ich schreibe euch dieses,
auf daß ihr nicht sündiget;
und wenn jemand
gesündigt hat wir haben
einen Sachwalter bei dem
Vater,
Jesum Christum,
den Gerechten.

2 Und er ist die Sühnung für
unsere Sünden,
nicht allein aber für die
unseren,
sondern auch für die ganze
Welt.

3 Und hieran wissen wir,
daß wir ihn kennen,
wenn wir seine Gebote
halten.

4 Wer da sagt:
Ich kenne ihn,
und hält seine Gebote
nicht,
ist ein Lügner,
und in diesem ist die
Wahrheit nicht.

5 Wer aber irgend sein Wort
hält,
in diesem ist wahrhaftig die
Liebe Gottes vollendet.
Hieran wissen wir,
daß wir in ihm sind.

6 Wer da sagt,
daß er in ihm bleibe,
ist schuldig,
selbst auch so zu wandeln,
wie er gewandelt hat.

Die Bruderliebe

7 Geliebte,
nicht ein neues Gebot
schreibe ich euch,
sondern ein altes Gebot,
welches ihr von Anfang
hattet.
Das alte Gebot ist das
Wort,
welches ihr gehört habt.

8 Wiederum schreibe ich
euch ein neues Gebot,
das was wahr ist in ihm
und in euch,
weil die Finsternis vergeht
und das wahrhaftige Licht
schon leuchtet.

9 Wer da sagt,
daß er in dem Lichte sei
und haßt seinen Bruder,
ist in der Finsternis bis
jetzt.

10 Wer seinen Bruder liebt,
bleibt in dem Lichte,
und kein Ärgernis ist in
ihm.

11 Wer aber seinen Bruder
haßt,
ist in der Finsternis und
wandelt in der Finsternis
und weiß nicht,
wohin er geht,
weil die Finsternis seine
Augen verblendet hat.

Absage an die Welt

12 Ich schreibe euch,
Kinder,
weil euch die Sünden
vergeben sind um seines
Namens willen.

13 Ich schreibe euch,
Väter,
weil ihr den erkannt habt,
der von Anfang ist.
Ich schreibe euch,

Jünglinge,
weil ihr den Bösen
überwunden habt.
Ich schreibe euch,
Kindlein,
weil ihr den Vater erkannt
habt.

14 Ich habe euch,
Väter,
geschrieben,
weil ihr den erkannt habt,
der von Anfang ist.
Ich habe euch,
Jünglinge,
geschrieben,
weil ihr stark seid und das
Wort Gottes in euch bleibt
und ihr den Bösen
überwunden habt.

15 Liebet nicht die Welt,
noch was in der Welt ist.
Wenn jemand die Welt
liebt,
so ist die Liebe des Vaters
nicht in ihm;

16 denn alles,
was in der Welt ist,
die Lust des Fleisches und
die Lust der Augen und der
Hochmut des Lebens,

ist nicht von dem Vater,
sondern ist von der Welt.

- 17 Und die Welt vergeht und ihre Lust;
wer aber den Willen Gottes tut,
bleibt in Ewigkeit.

Die Verführung durch den Antichrist

- 18 Kindlein,
es ist die letzte Stunde,
und wie ihr gehört habt,
daß der Antichrist kommt,
so sind auch jetzt viele
Antichristen geworden;
daher wissen wir,
daß es die letzte Stunde ist.

- 19 Sie sind von uns
ausgegangen,
aber sie waren nicht von uns;
denn wenn sie von uns
gewesen wären,
so würden sie wohl bei uns
geblieben sein;
aber auf daß sie offenbar
würden,
daß sie alle nicht von uns

sind.

- 20 Und ihr habt die Salbung
von dem Heiligen und
wisset alles.
- 21 Ich habe euch nicht
geschrieben,
weil ihr die Wahrheit nicht
wisset,
sondern weil ihr sie wisset,
und daß keine Lüge aus der
Wahrheit ist.
- 22 Wer ist der Lügner,
wenn nicht der,
der da leugnet,
daß Jesus der Christus ist?
Dieser ist der Antichrist,
der den Vater und den
Sohn leugnet.
- 23 Jeder,
der den Sohn leugnet,
hat auch den Vater nicht;
wer den Sohn bekennt,
hat auch den Vater.
- 24 Ihr,
was ihr von Anfang gehört
habt,
bleibe in euch.
Wenn in euch bleibt,

was ihr von Anfang gehört
habt,
so werdet auch ihr in dem
Sohne und in dem Vater
bleiben.

- 25 Und dies ist die
Verheißung,
welche er uns verheißen
hat:
das ewige Leben.
- 26 Dies habe ich euch betreffs
derer geschrieben,
die euch verführen.
- 27 Und ihr,
die Salbung,
die ihr von ihm empfangen
habt,
bleibt in euch,
und ihr bedürft nicht,
daß euch jemand belehre,
sondern wie dieselbe
Salbung euch über alles
belehrt und wahr ist und
keine Lüge ist,
und wie sie euch belehrt
hat,
so werdet ihr in ihm
bleiben.
- 28 Und nun,

Kinder,
bleibet in ihm,
auf daß wir,
wenn er geoffenbart
werden wird,
Freimütigkeit haben und
nicht vor ihm beschämt
werden bei seiner Ankunft.

- 29 Wenn ihr wisset,
daß er gerecht ist,
so erkenntet,
daß jeder,
der die Gerechtigkeit tut,
aus ihm geboren ist.

3 Die Herrlichkeit der Gotteskindschaft

- 1 Sehet,
welch eine Liebe uns der
Vater gegeben hat,
daß wir Kinder Gottes
heißen sollen!
Deswegen erkennt uns die
Welt nicht,
weil sie ihn nicht erkannt
hat.
- 2 Geliebte,
jetzt sind wir Kinder
Gottes,
und es ist noch nicht
offenbar geworden,
was wir sein werden;
wir wissen,
daß,
wenn es offenbar werden
wird,
wir ihm gleich sein werden,
denn wir werden ihn sehen,
wie er ist.
- 3 Und jeder,
der diese Hoffnung zu ihm
hat,
reinigt sich selbst,
gleichwie er rein ist.
- 4 Jeder,
der die Sünde tut,
tut auch die
Gesetzlosigkeit,
und die Sünde ist die
Gesetzlosigkeit.
- 5 Und ihr wisset,
daß er geoffenbart worden
ist,
auf daß er unsere Sünden
wegnehme;
und Sünde ist nicht in ihm.
- 6 Jeder,
der in ihm bleibt,
sündigt nicht;
jeder,
der sündigt,
hat ihn nicht gesehen noch
ihn erkannt.
- 7 Kinder,
daß niemand euch
verführe!
Wer die Gerechtigkeit tut,
ist gerecht,
gleichwie er gerecht ist.
- 8 Wer die Sünde tut,
ist aus dem Teufel,
denn der Teufel sündigt
von Anfang.

- Hierzu ist der Sohn Gottes
geoffenbart worden,
auf daß er die Werke des
Teufels vernichte.
- 9 Jeder,
der aus Gott geboren ist,
tut nicht Sünde,
denn sein Same bleibt in
ihm;
und er kann nicht
sündigen,
weil er aus Gott geboren
ist.
- 10 Hieran sind offenbar die
Kinder Gottes und die
Kinder des Teufels.
Jeder,
der nicht Gerechtigkeit tut,
ist nicht aus Gott,
und wer nicht seinen
Bruder liebt.
- 11 Denn dies ist die Botschaft,
die ihr von Anfang gehört
habt,
daß wir einander lieben
sollen;
- 12 nicht wie Kain aus dem
Bösen war und seinen
Bruder ermordete;
- und weshalb ermordete er
ihn?
Weil seine Werke böse
waren,
die seines Bruders aber
gerecht.
- 13 Wundert euch nicht,
Brüder,
wenn die Welt euch haßt.
- 14 Wir wissen,
daß wir aus dem Tode in
das Leben übergegangen
sind,
weil wir die Brüder lieben;
wer den Bruder nicht liebt,
bleibt in dem Tode.
- 15 Jeder,
der seinen Bruder haßt,
ist ein Menschenmörder,
und ihr wisset,
daß kein Menschenmörder
ewiges Leben in sich
bleibend hat.
- 16 Hieran haben wir die Liebe
erkannt,
daß er für uns sein Leben
dargelegt hat;
auch wir sind schuldig,
für die Brüder das Leben

darzulegen.

17 Wer aber der Welt Güter hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

18 Kinder, laßt uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit.

19 Und hieran werden wir erkennen, daß wir aus der Wahrheit sind, und werden vor ihm unsere Herzen überzeugen, -

20 daß, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles kennt.

21 Geliebte, wenn unser Herz uns nicht

verurteilt, so haben wir Freimütigkeit zu Gott,

22 und was irgend wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.

23 Und dies ist sein Gebot, daß wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, gleichwie er uns ein Gebot gegeben hat.

24 Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm; und hieran erkennen wir, daß er in uns bleibt, durch den Geist, den er uns gegeben hat.

4 *Der Geist der Wahrheit und der Geist des Irrtums*

1 Geliebte, glaubet nicht jedem Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen.

2 Hieran erkennet ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesum Christum im Fleische gekommen bekennt, ist aus Gott;

3 und jeder Geist, der nicht Jesum Christum im Fleische gekommen bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, daß er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

4 Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

5 Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus der Welt, und die Welt hört sie.

6 Wir sind aus Gott; wer Gott kennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

Die Liebe Gottes und die Liebe zum Bruder

7 Geliebte, laßt uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

- 8 Wer nicht liebt,
hat Gott nicht erkannt,
denn Gott ist Liebe.
- 9 Hierin ist die Liebe Gottes
zu uns geoffenbart worden,
daß Gott seinen
eingeborenen Sohn in die
Welt gesandt hat,
auf daß wir durch ihn leben
möchten.
- 10 Hierin ist die Liebe:
nicht daß wir Gott geliebt
haben,
sondern daß er uns geliebt
und seinen Sohn gesandt
hat als eine Sühnung für
unsere Sünden.
- 11 Geliebte,
wenn Gott uns also geliebt
hat,
so sind auch wir schuldig,
einander zu lieben.
- 12 Niemand hat Gott jemals
gesehen.
Wenn wir einander lieben,
so bleibt Gott in uns,
und seine Liebe ist
vollendet in uns.
- 13 Hieran erkennen wir,
daß wir in ihm bleiben und
er in uns,
daß er uns von seinem
Geiste gegeben hat.
- 14 Und wir haben gesehen und
bezeugen,
daß der Vater den Sohn
gesandt hat als Heiland der
Welt.
- 15 Wer irgend bekennt,
daß Jesus der Sohn Gottes
ist,
in ihm bleibt Gott und er
in Gott.
- 16 Und wir haben erkannt und
geglaubt die Liebe,
die Gott zu uns hat.
Gott ist Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott in
ihm.
- 17 Hierin ist die Liebe mit uns
vollendet worden,
damit wir Freimütigkeit
haben an dem Tage des
Gerichts,
daß,
gleichwie er ist,

- auch wir sind in dieser
Welt.
- 18 Furcht ist nicht in der
Liebe,
sondern die vollkommene
Liebe treibt die Furcht aus,
denn die Furcht hat Pein.
Wer sich aber fürchtet,
ist nicht vollendet in der
Liebe.
- 19 Wir lieben,
weil er uns zuerst geliebt
hat.
- 20 Wenn jemand sagt:
Ich liebe Gott,
und haßt seinen Bruder,
so ist er ein Lügner.
Denn wer seinen Bruder
nicht liebt,
den er gesehen hat,
wie kann der Gott lieben,
den er nicht gesehen hat?
- 21 Und dieses Gebot haben
wir von ihm,
daß,
wer Gott liebt,
auch seinen Bruder liebe.

5 Die Kraft des Glaubens

- 1 Jeder,
der da glaubt,
daß Jesus der Christus ist,
ist aus Gott geboren;
und jeder,
der den liebt,
welcher geboren hat,
liebt auch den,
der aus ihm geboren ist.
- 2 Hieran wissen wir,
daß wir die Kinder Gottes
lieben,
wenn wir Gott lieben und
seine Gebote halten.
- 3 Denn dies ist die Liebe
Gottes,
daß wir seine Gebote
halten,
und seine Gebote sind
nicht schwer.
- 4 Denn alles,
was aus Gott geboren ist,
überwindet die Welt;
und dies ist der Sieg,
der die Welt überwunden
hat:
unser Glaube.

- 5 Wer ist es,
der die Welt überwindet,
wenn nicht der,
welcher glaubt,
daß Jesus der Sohn Gottes
ist?

Gottes Zeugnis von seinem Sohn

- 6 Dieser ist es,
der gekommen ist durch
Wasser und Blut,
Jesus,
[der] Christus;
nicht durch das Wasser
allein,
sondern durch das Wasser
und das Blut.
Und der Geist ist es,
der da zeugt,
weil der Geist die Wahrheit
ist.
- 7 Denn drei sind,
die da zeugen:
- 8 der Geist und das Wasser
und das Blut,
und die drei sind
einstimmig.
- 9 Wenn wir das Zeugnis der

Menschen annehmen,
das Zeugnis Gottes ist
größer;
denn dies ist das Zeugnis
Gottes,
welches er gezeugt hat
über seinen Sohn.

- 10 Wer an den Sohn Gottes
glaubt,
hat das Zeugnis in sich
selbst;
wer Gott nicht glaubt,
hat ihn zum Lügner
gemacht,
weil er nicht an das
Zeugnis geglaubt hat,
welches Gott gezeugt hat
über seinen Sohn.
- 11 Und dies ist das Zeugnis:
daß Gott uns ewiges Leben
gegeben hat,
und dieses Leben ist in
seinem Sohne.
- 12 Wer den Sohn hat,
hat das Leben;
wer den Sohn Gottes nicht
hat,
hat das Leben nicht.

Bitte und Fürbitte

- 13 Dies habe ich euch
geschrieben,
auf daß ihr wisset,
daß ihr ewiges Leben habt,
die ihr glaubet an den
Namen des Sohnes Gottes.
- 14 Und dies ist die Zuversicht,
die wir zu ihm haben,
daß,
wenn wir etwas nach
seinem Willen bitten,
er uns hört.
- 15 Und wenn wir wissen,
daß er uns hört,
um was irgend wir bitten,
so wissen wir,
daß wir die Bitten haben,
die wir von ihm erbeten
haben.
- 16 Wenn jemand seinen
Bruder sündigen sieht,
eine Sünde nicht zum
Tode,
so wird er bitten,
und er wird ihm das Leben
geben,
denen,
die nicht zum Tode
sündigen.
Es gibt Sünde zum Tode;

nicht für diese sage ich,
daß er bitten solle.

- 17 Jede Ungerechtigkeit ist
Sünde;
und es gibt Sünde,
die nicht zum Tode ist.

Christus.
Dieser ist der wahrhaftige
Gott und [das] ewige
Leben.

- 21 Kinder,
hütet euch vor den Götzen!

Die Bewahrung in Christus

- 18 Wir wissen,
daß jeder,
der aus Gott geboren ist,
nicht sündigt;
sondern der aus Gott
Geborene bewahrt sich,
und der Böse tastet ihn
nicht an.

- 19 Wir wissen,
daß wir aus Gott sind,
und die ganze Welt liegt in
dem Bösen.

- 20 Wir wissen aber,
daß der Sohn Gottes
gekommen ist und uns ein
Verständnis gegeben hat,
auf daß wir den
Wahrhaftigen kennen;
und wir sind in dem
Wahrhaftigen,
in seinem Sohne Jesus